

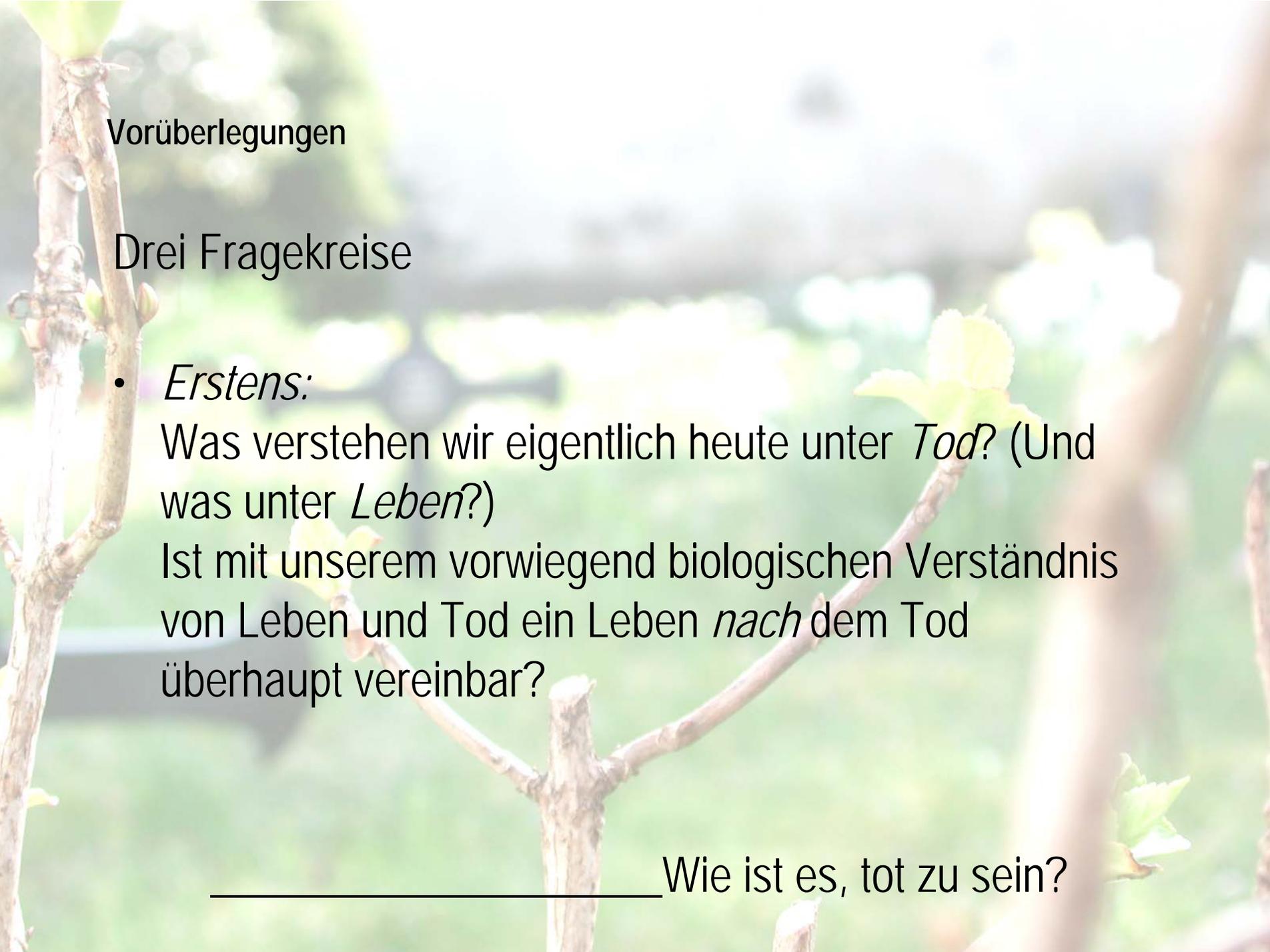
Wie ist es, tot zu sein?

Trauerbegleitung und das Thema *Tod* im
Religionsunterricht

Studententage; Ökumenischer OS-Kurs Solothurn

Olten, 9. und 16. März 2007

Alexander Schroeter-Reinhard, MBR Bern



Vorüberlegungen

Drei Fragekreise

- *Erstens:*

Was verstehen wir eigentlich heute unter *Tod*? (Und was unter *Leben*?)

Ist mit unserem vorwiegend biologischen Verständnis von Leben und Tod ein Leben *nach* dem Tod überhaupt vereinbar?

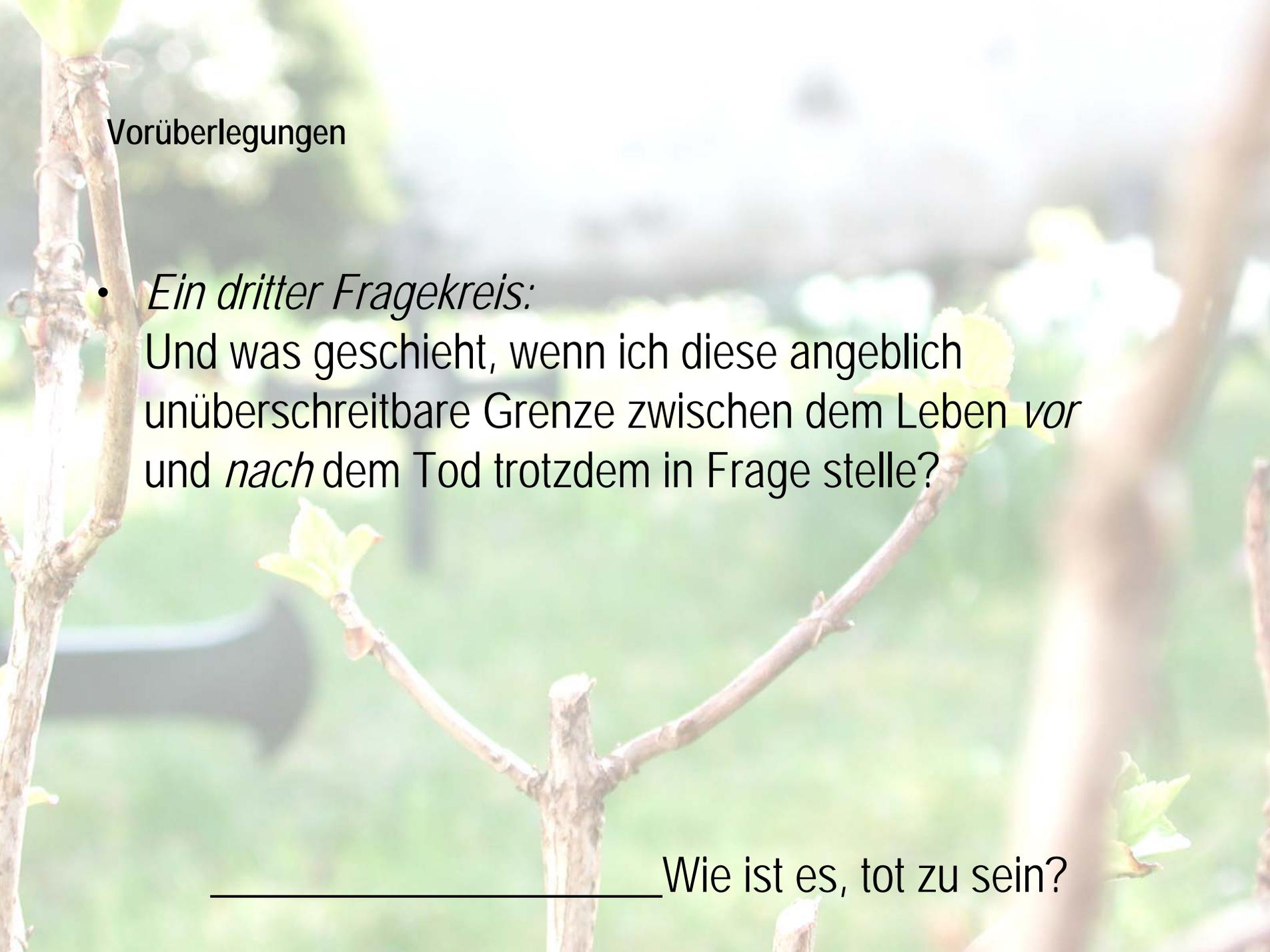
Wie ist es, tot zu sein?

Vorüberlegungen

- *Ein zweiter Fragekreis:*

Gott, unser Schöpfer, hat dem Menschen als eine der wertvollsten Gaben die Vernunft geschenkt. Wieso stößt diese edle Gabe genau dort an scheinbar unüberschreitbare Grenzen, wo wir am meisten auf ihre Hilfe angewiesen wären? Müssen wir demnach einfach von einem zweigeteilten Weltbild ausgehen?

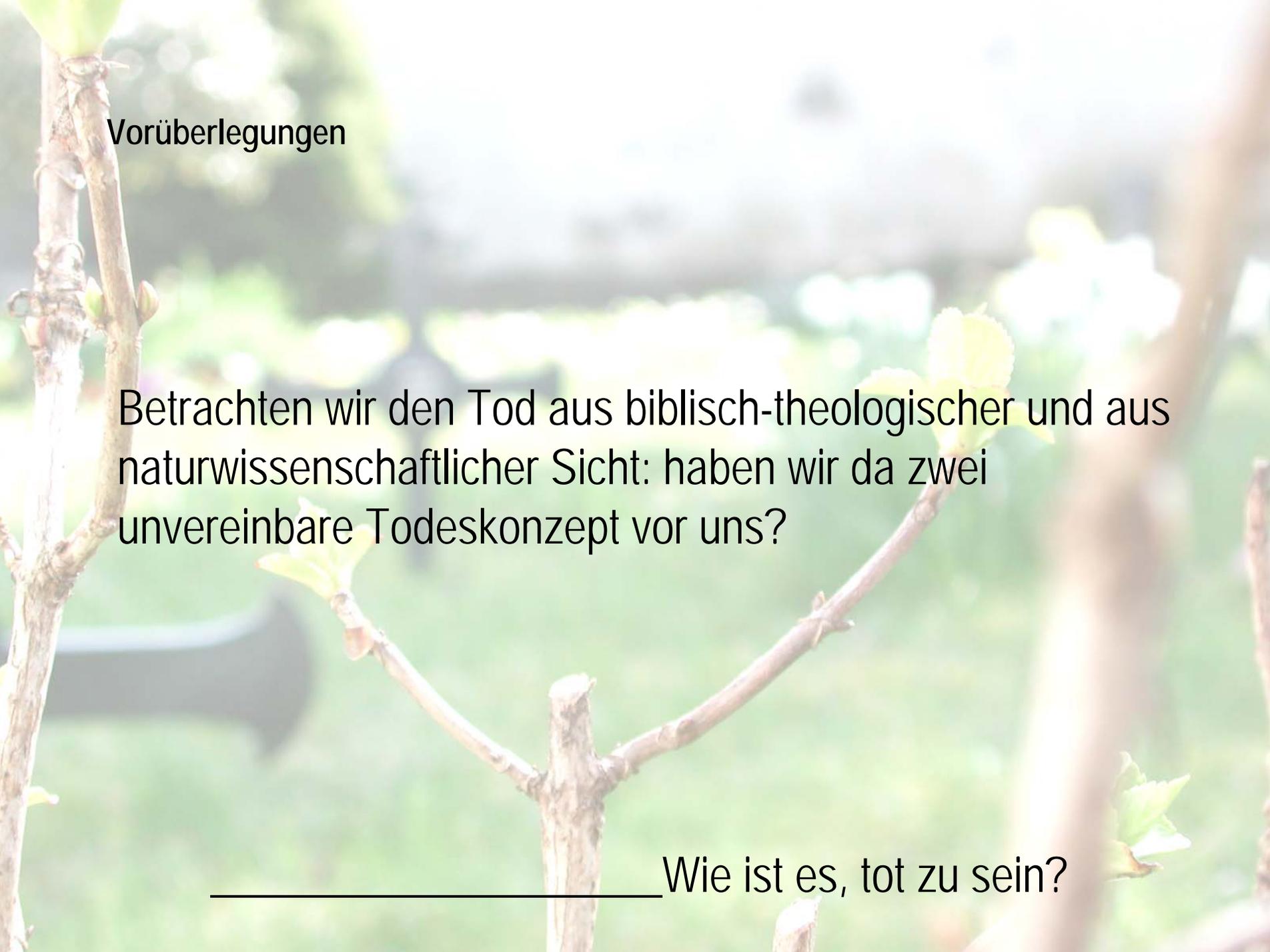
_____ Wie ist es, tot zu sein?



Vorüberlegungen

- *Ein dritter Fragekreis:*
Und was geschieht, wenn ich diese angeblich unüberschreitbare Grenze zwischen dem Leben *vor* und *nach* dem Tod trotzdem in Frage stelle?

_____ Wie ist es, tot zu sein?



Vorüberlegungen

Betrachten wir den Tod aus biblisch-theologischer und aus naturwissenschaftlicher Sicht: haben wir da zwei unvereinbare Todeskonzepte vor uns?

Wie ist es, tot zu sein?

Vorüberlegungen

Worum es geht:

- Das Todeskonzept des Christentums liesse sich in *einem* Satz zusammenfassen:
Zum Tod gehört die Auferstehung.
- Ein Begriffspaar, das uns immer wieder mitten im Leben trifft, einholt, irritiert und oft genug wohl auch beängstigt.

_____ Wie ist es, tot zu sein?

Theologischer Zugang > Die Bibel

Mehrere Stufen der ersttestamentlichen Rede vom Tod:

- ⇒ Der rege Kontakt mit den Verstorbenen
- ⇒ Die Tabuisierung des Totenkultes im Zusammenhang mit der JHWH-Verehrung
- ⇒ Allmähliche Integration der Totenverehrung in den JHWH-Dienst
- ⇒ Glaube an die Auferstehung: Erwarten der Neuschöpfung

_____ Wie ist es, tot zu sein?

Theologischer Zugang > Die Bibel

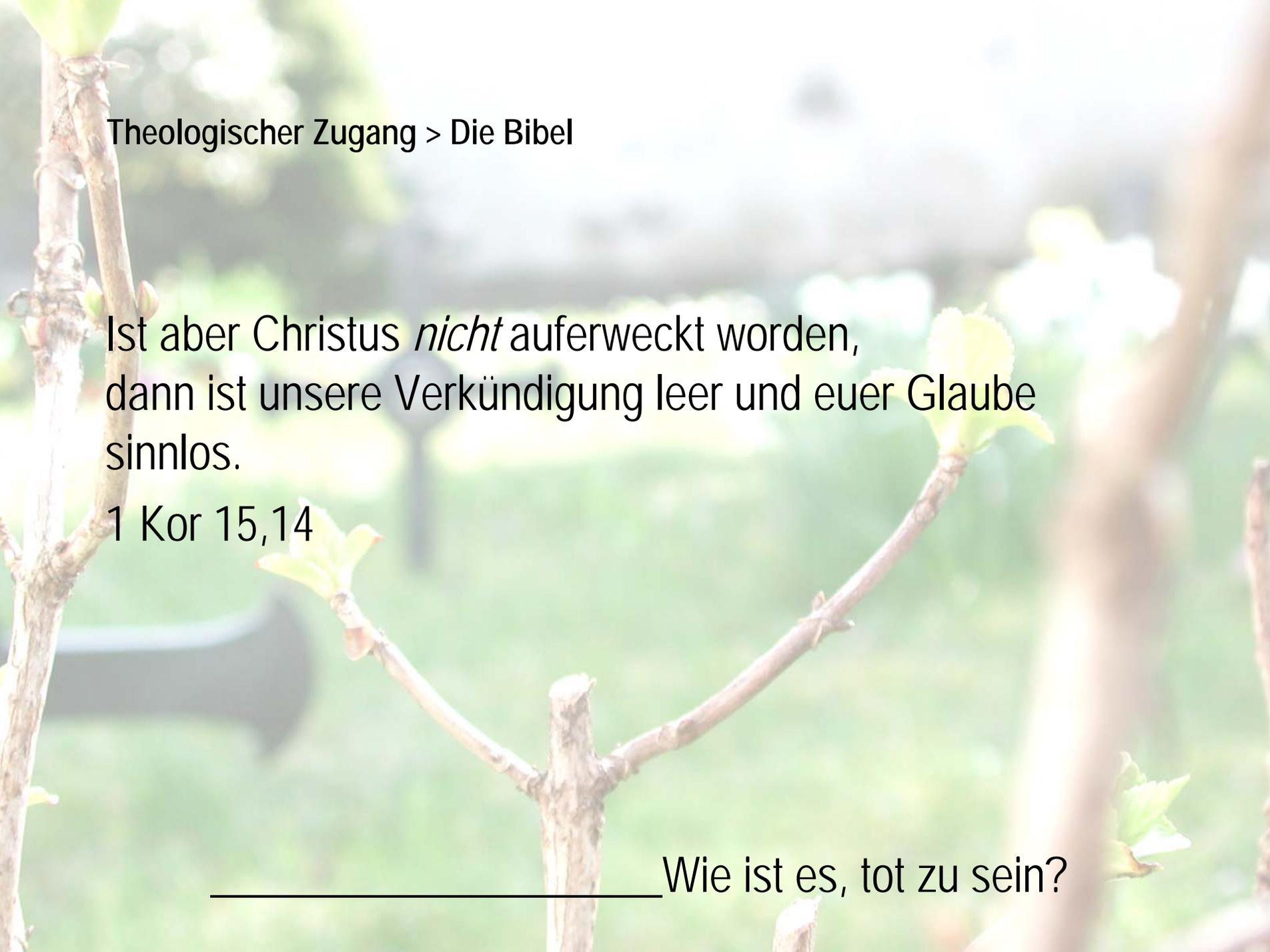
Und sie hoben ihn auf die Pferde und begruben ihn bei seinen Vätern in der Stadt Judas.

2 Chr 25,28

Und Ahas legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt, in Jerusalem; denn man brachte ihn nicht in die Gräber der Könige von Israel. Und Hiskia, sein Sohn, wurde an seiner Stelle König.

2 Chr 28,27

_____ Wie ist es, tot zu sein?



Theologischer Zugang > Die Bibel

Ist aber Christus *nicht* auferweckt worden,
dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube
sinnlos.

1 Kor 15,14

Wie ist es, tot zu sein?

Theologischer Zugang > Die Bibel

Das Osterereignis annulliert den Prozess vor Pilatus, die Auferstehung Christi nimmt die zu erwartende Neuschöpfung der Welt vorweg – und v. a. verbreitet sich diese Botschaft in einem unglaublichen Tempo in der ganzen damals bekannten Welt!

Der Auferstehungsglaube vermochte in einem ungeahnten Maß zu unglaublichen Taten motivieren.

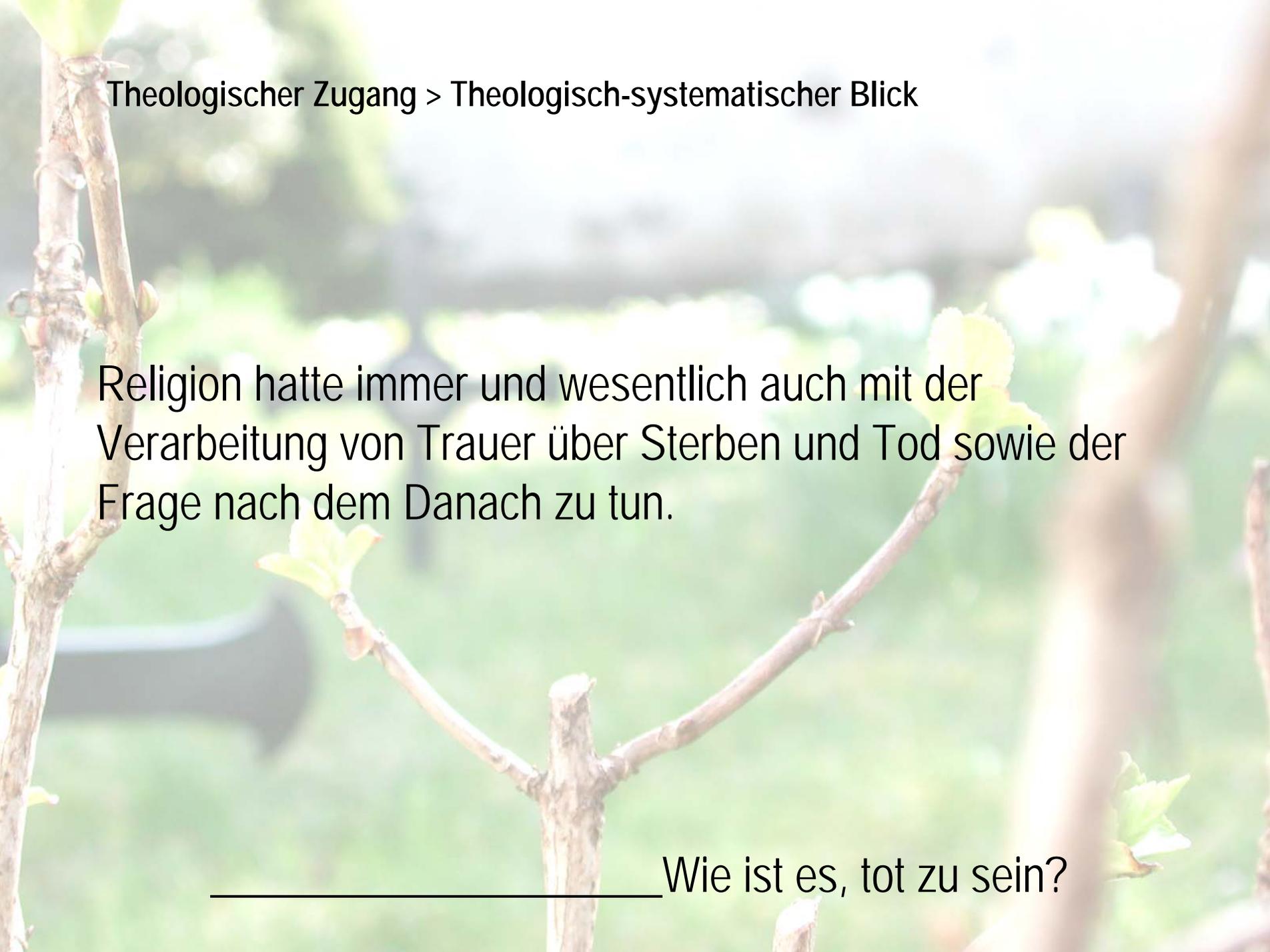
Wie ist es, tot zu sein?

Theologischer Zugang > Die Bibel

Zusammenfassend:

- Die Auferstehung – eine relativ späte Erfindung
- „Nur kein Totenkult!“
- JHWH – kein Gott des Hades
- Mit der Auferstehung wird alles auf eine Karte gesetzt

_____ Wie ist es, tot zu sein?



Theologischer Zugang > Theologisch-systematischer Blick

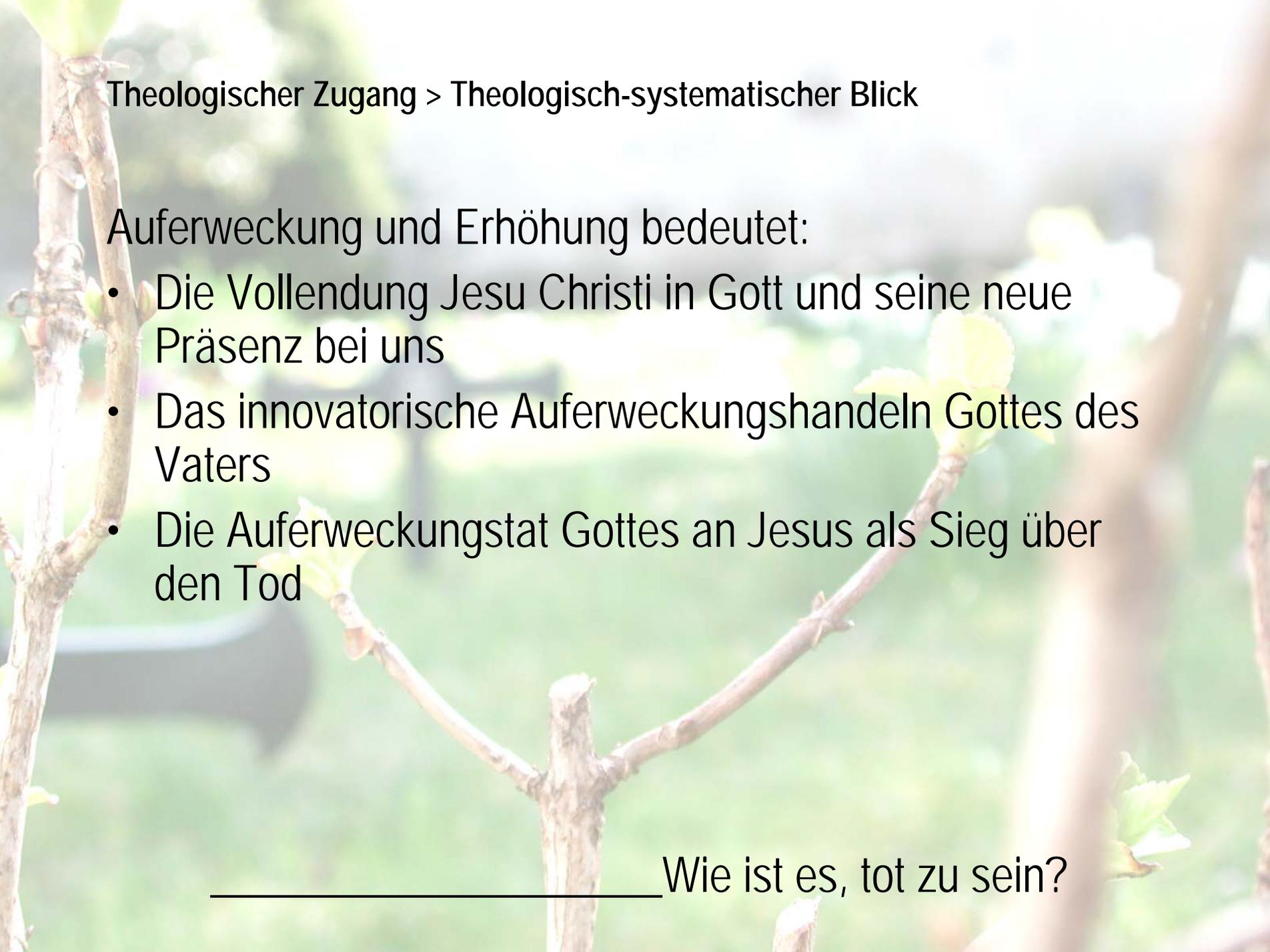
Religion hatte immer und wesentlich auch mit der Verarbeitung von Trauer über Sterben und Tod sowie der Frage nach dem Danach zu tun.

Wie ist es, tot zu sein?

Theologischer Zugang > Theologisch-systematischer Blick

- KKK Nr. 1000:
Wie die Auferstehung geschieht, „übersteigt die Vorstellung und unser Verstehen; es ist uns nur im Glauben zugänglich. (...)“
- KKK Nr. 1001:
„*Wann?* Endgültig «am letzten Tag» (Joh 6,39-40.44.54; 11,24), «am Ende der Welt» (LG 48). Die Auferstehung der Toten ist nämlich eng mit der Wiederkunft Christi verbunden (...)“

_____ Wie ist es, tot zu sein?

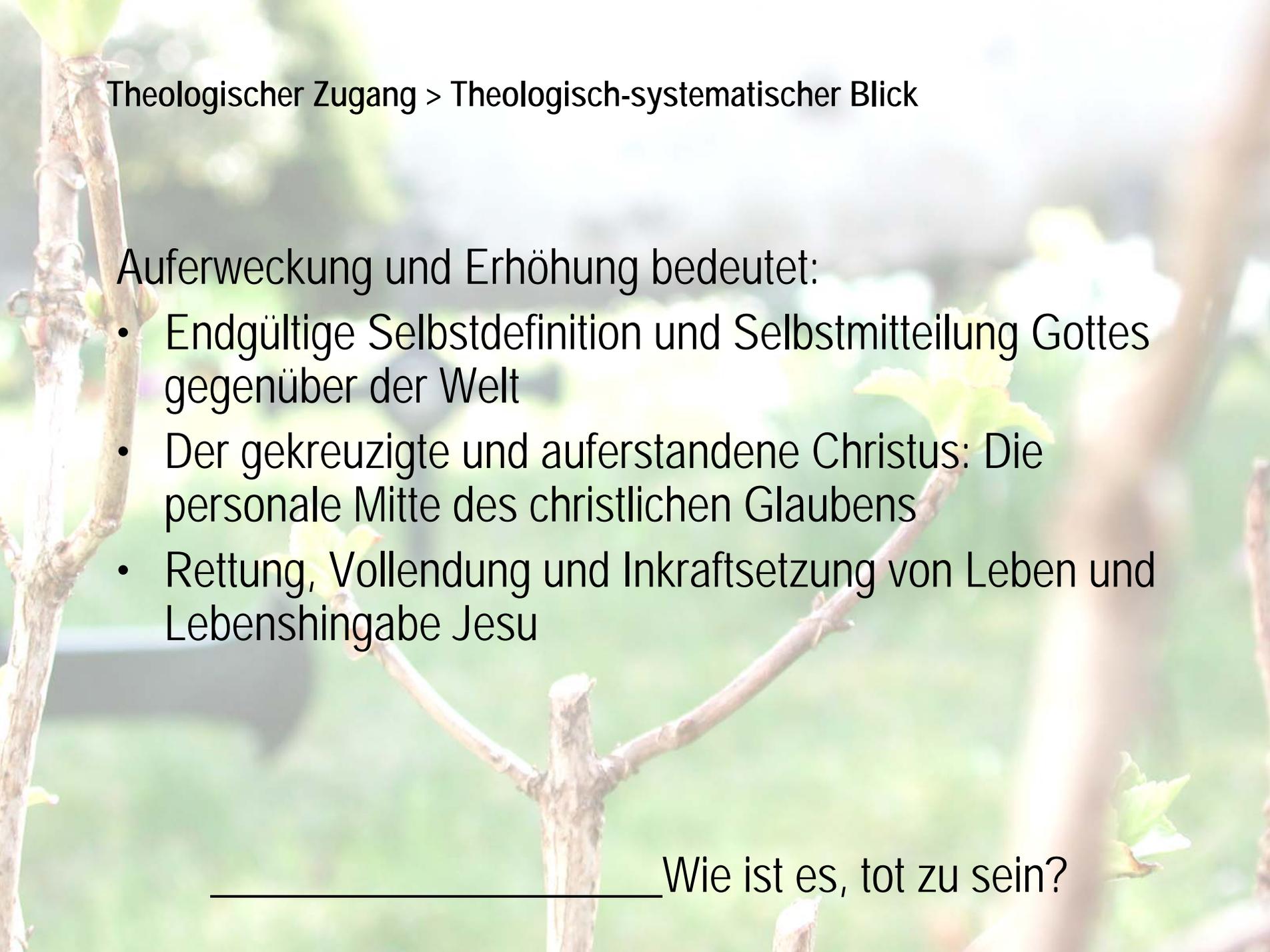


Theologischer Zugang > Theologisch-systematischer Blick

Auferweckung und Erhöhung bedeutet:

- Die Vollendung Jesu Christi in Gott und seine neue Präsenz bei uns
- Das innovatorische Auferweckungshandeln Gottes des Vaters
- Die Auferweckungstat Gottes an Jesus als Sieg über den Tod

Wie ist es, tot zu sein?



Theologischer Zugang > Theologisch-systematischer Blick

Auferweckung und Erhöhung bedeutet:

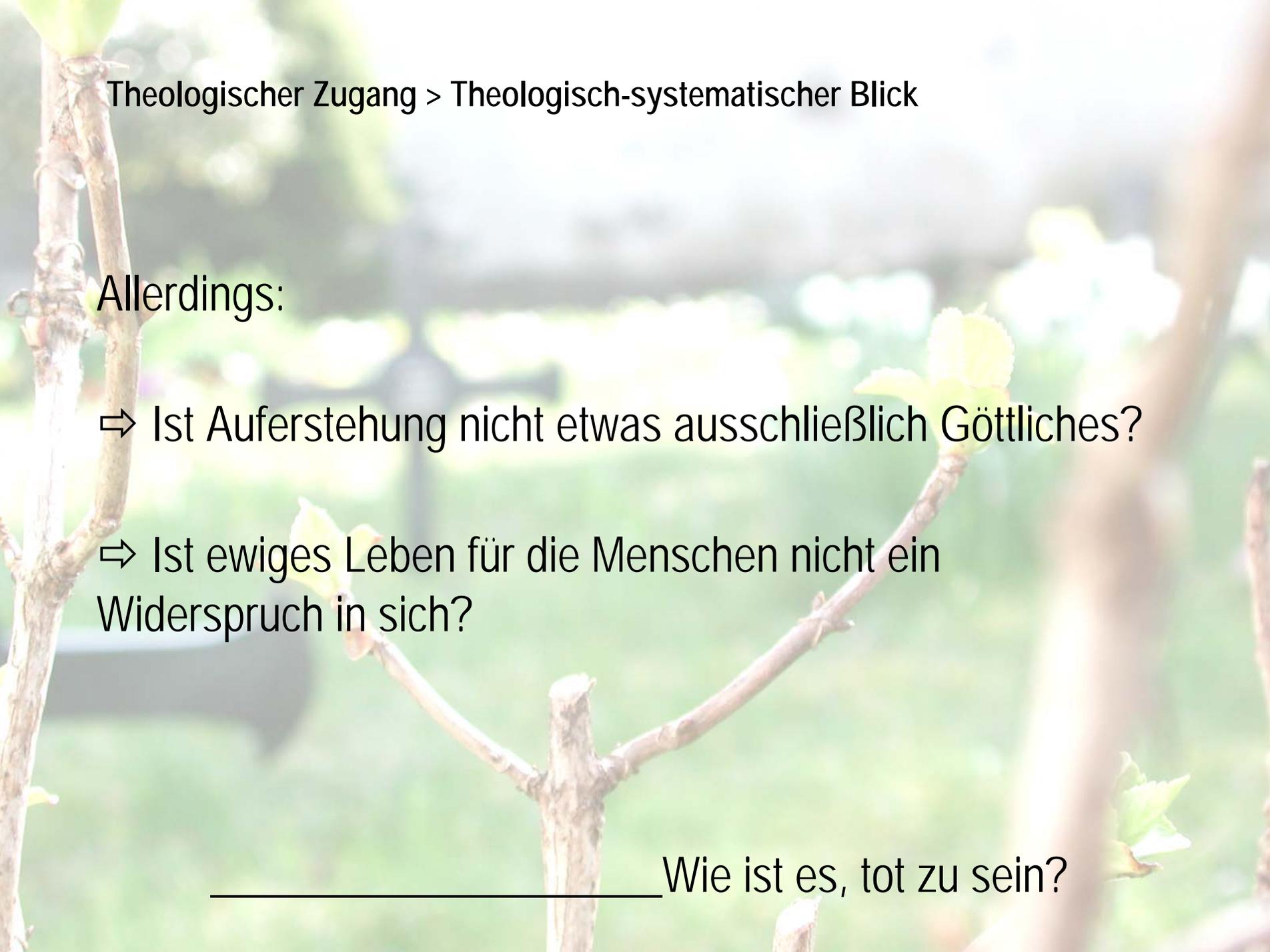
- Endgültige Selbstdefinition und Selbstmitteilung Gottes gegenüber der Welt
- Der gekreuzigte und auferstandene Christus: Die personale Mitte des christlichen Glaubens
- Rettung, Vollendung und Inkraftsetzung von Leben und Lebenshingabe Jesu

Wie ist es, tot zu sein?

Theologischer Zugang > Theologisch-systematischer Blick

- ⇒ Wenn der von uns angebetete Gott der Gott der Liebe ist, Liebe und Zusammensein somit nach Gottes Willen das größte Ziel des Menschen, dann ist der Tod nicht die natürlichste, sondern die widernatürlichste Sache der Welt.
- ⇒ An einen Gott glauben, der uns auferstehen lässt, das heißt: An einen Gott glauben, der uns im oder nach dem Tod neu erschafft.
- ⇒ Wie das geschieht, das entzieht sich der menschlichen Vernunft – oder anders gesagt es steht alleine in Gottes Freiheit.

_____ Wie ist es, tot zu sein?



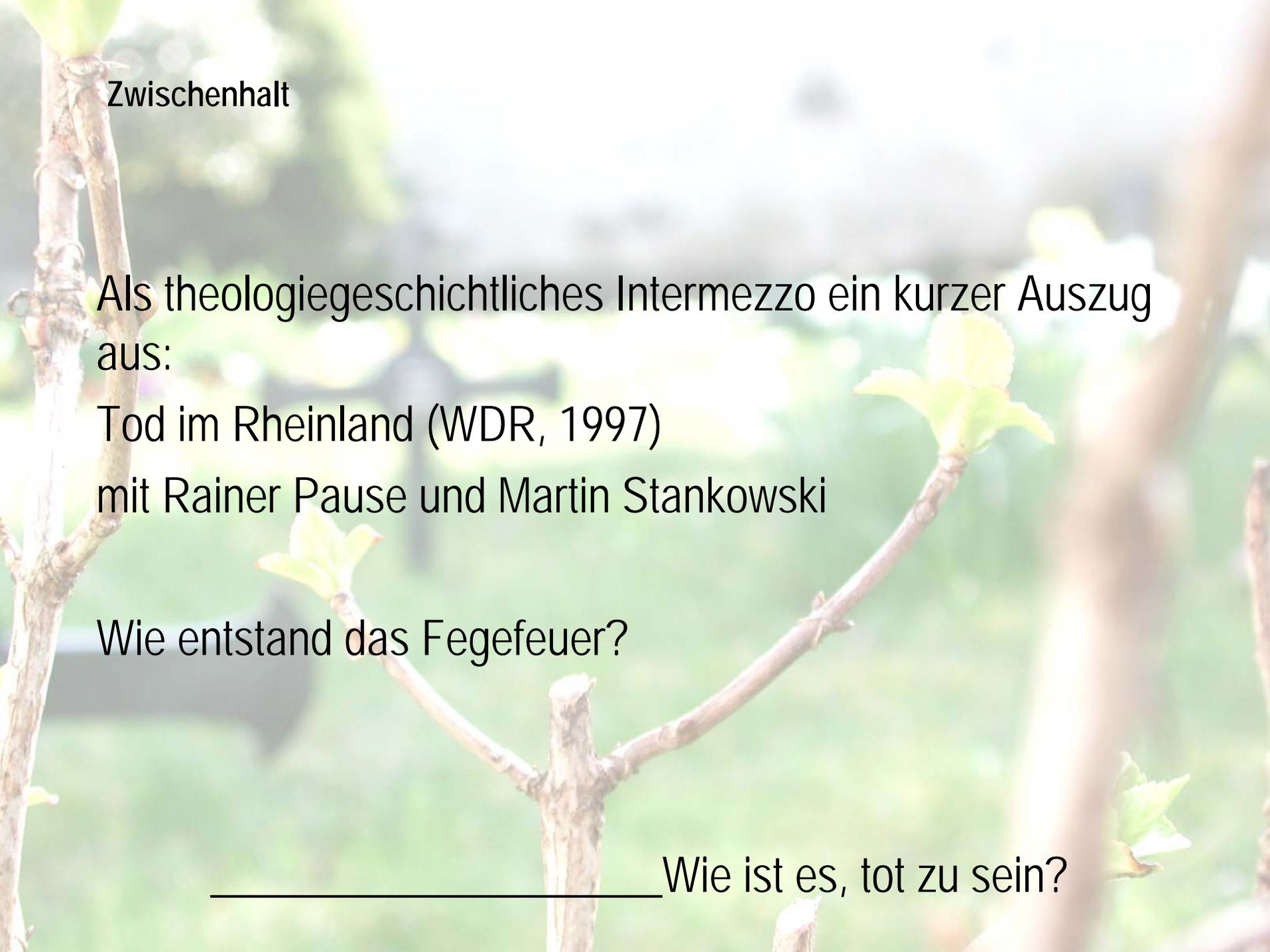
Theologischer Zugang > Theologisch-systematischer Blick

Allerdings:

⇒ Ist Auferstehung nicht etwas ausschließlich Göttliches?

⇒ Ist ewiges Leben für die Menschen nicht ein Widerspruch in sich?

_____ Wie ist es, tot zu sein?



Zwischenhalt

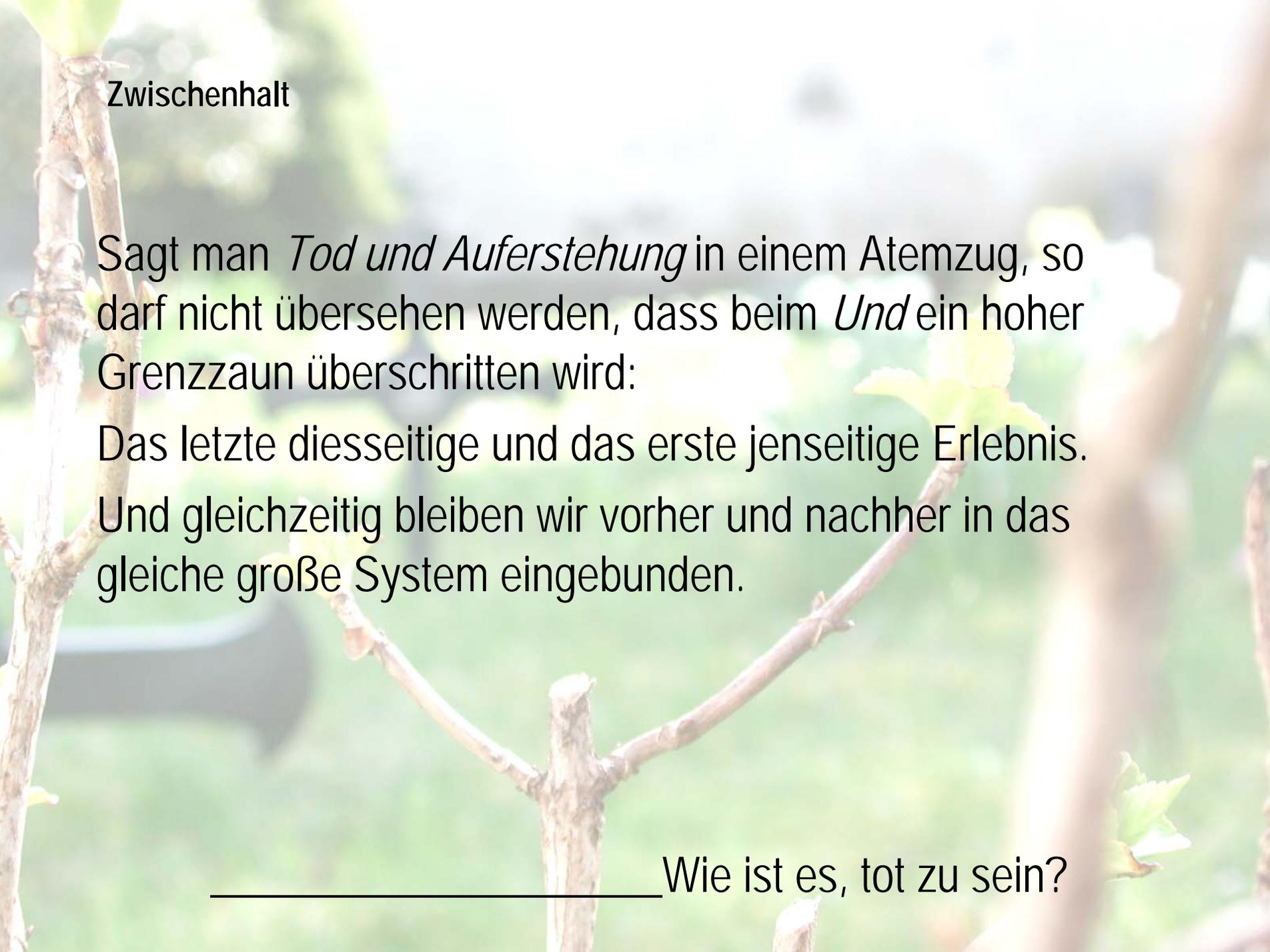
Als theologiegeschichtliches Intermezzo ein kurzer Auszug
aus:

Tod im Rheinland (WDR, 1997)

mit Rainer Pause und Martin Stankowski

Wie entstand das Fegefeuer?

_____ Wie ist es, tot zu sein?



Zwischenhalt

Sagt man *Tod und Auferstehung* in einem Atemzug, so darf nicht übersehen werden, dass beim *Und* ein hoher Grenzzaun überschritten wird:

Das letzte diesseitige und das erste jenseitige Erlebnis. Und gleichzeitig bleiben wir vorher und nachher in das gleiche große System eingebunden.

Wie ist es, tot zu sein?

Theologie im Gespräch mit der Naturwissenschaft

Erklärungsversuche, wie das erwähnte ‚System‘ aussehen könnte, hält auch die Naturwissenschaft bereit; Versuche, die wesentlich differenzierter und positiver ausfallen, als man das auf Anhieb befürchten könnte.

Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaften macht atheistisch, aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott. (Werner Heisenberg)

Konkret werden hier fokussiert:

Zunächst die Medizin ...

... und dann die Physik.

_____ Wie ist es, tot zu sein?

Theologie im Gespräch mit der Naturwissenschaft

Definition Hirntod: http://www.samw.ch/docs/Richtlinien/d_RL_Anh_DefTod250505.pdf

2.1. Klinische Zeichen

Zeichen zur Feststellung des Funktionsausfalls des Gehirns sind:

- a) Koma
- b) Beidseits weite, auf Licht nicht reagierende Pupillen
- c) Fehlen der okulozephalen (= zervikookulären und vestibulookulären) Reflexe
- d) Fehlen der Korneal-Reflexe
- e) Fehlen zerebraler Reaktionen auf schmerzhaft Reize
- f) Fehlen des Husten- und Schluckreflexes
- g) Fehlen der Spontanatmung (Apnoetest).

_____ Wie ist es, tot zu sein?

Theologie im Gespräch mit der Naturwissenschaft

Definition Herztod: http://www.samw.ch/docs/Richtlinien/d_RL_Anh_DefTod250505.pdf

3.1. Klinische Zeichen

Tritt der Tod nach Herzstillstand mit anhaltendem Kreislaufunterbruch oder nach erfolgloser Reanimation ein, müssen zu seiner Feststellung folgende acht klinische Zeichen vorhanden sein:

- a) Pulslosigkeit (zentral)
- b) Koma
- c) Beidseits auf Licht nicht reagierende Pupillen
- d) Fehlen der zerviko-okulären Reflexe
- e) Fehlen der Kornealreflexe
- f) Fehlen zerebraler Reaktionen auf schmerzhaft Reize
- g) Fehlen des Husten- und Schluckreflexes
- h) Atemstillstand.

_____ Wie ist es, tot zu sein?

Theologie im Gespräch mit der Naturwissenschaft

- ⇒ Also: Der Tod – auf die eine oder andere Art festgestellt – als das definitive Ende?
- ⇒ Leben ist belebte Materie. Hört der Stoffwechsel aber auf, kann nicht mehr von Leben gesprochen werden.
- ⇒ Oder doch? Gibt es eine Wahrheit hinter diesen unumstösslichen Fakten?

_____ Wie ist es, tot zu sein?

Theologie im Gespräch mit der Naturwissenschaft

- ⇒ ‚Naturwissenschaftlicher Kinderglaube‘ vs. Superstringtheorie
- ⇒ Das so genannte anthropische Prinzip
- ⇒ Der Mensch ist ein ausgebautes Ohr
- ⇒ Nahtoderfahrungen und Relativitätstheorie – Abgleich möglich?

_____ Wie ist es, tot zu sein?

Theologie im Gespräch mit der Naturwissenschaft

„Naturwissenschaftlicher Kinderglaube“ vs.
Superstringtheorie

- ⇒ Vorstellung vom Tod als klarer Einschnitt entspricht zwar der konkreten, spür- und sichtbaren Erfahrung.
- ⇒ Aber sie lässt sich vor dem Hintergrund heutiger Physik nicht (mehr) halten.
- ⇒ In dimensional erweitertem Kosmos (Superstringtheorie) können Geist und Materie auch dann verbunden bleiben, wenn Materie die vier wahrnehmbaren Dimensionen (= räumliche Ausdehnung und Zeit) hinter sich lässt.

_____ Wie ist es, tot zu sein?

Theologie im Gespräch mit der Naturwissenschaft

Das so genannte anthropische Prinzip (1/2)

- Anthropisches Prinzip = Das Universum, so wie es ist/sich entwickelt/immer feiner gliedert/höher organisiert, musste über kurz oder lang ein Wesen hervorbringen, das die Fähigkeit hat, über das Universum selber nachzudenken.
- Neuauflage der Theorie, der Mann sei die ‚Krone der Schöpfung‘?

_____ Wie ist es, tot zu sein?

Theologie im Gespräch mit der Naturwissenschaft

Das so genannte anthropische Prinzip (2/2)

- Nein: Erklärungsversuch für die Feststellung, dass sich die erforschbare Welt immer weiter ausdifferenziert, immer subtilere Formen hervorbringt und somit offenbar eine Entwicklungsrichtung hat.
- Wenn der Mensch in dieser Entwicklung eine bestimmte Rolle zu spielen hat, so definiert das m. E. die Stellung des Menschen gegenüber Kosmos und Natur radikal neu.

_____ Wie ist es, tot zu sein?

Theologie im Gespräch mit der Naturwissenschaft

Der Mensch ist ein ausgebautes Ohr!

- ⇒ Was ist der Mensch als biologisches (Zwischen-)Resultat der Evolution eigentlich?
- ⇒ Der Mensch ist ein ausgebautes Ohr! Das heißt: Ein auf Kommunikation, Aufnahme und Wiedergabe von Information ausgerichtetes Wesen.
- ⇒ Wenn dieses ‚ausgewachsene‘ Ohr stirbt, was geschieht dann? War alle Kommunikation für nichts?
- ⇒ Diese Frage beantwortet uns die Naturwissenschaft zwar (noch) nicht, aber sie bringt bedenkenswerte Lösungsansätze hervor.

_____ Wie ist es, tot zu sein?

Theologie im Gespräch mit der Naturwissenschaft

Nahtoderfahrungen und Relativitätstheorie – Abgleich möglich? (1/3)

- ⇒ Bedenkenswertes Gedankenexperiment: *Lucy mit c* von M. H. Niemz
- ⇒ Zentrale Hypothese dieses Buches:
Mit dem körperlichen Tod wird unsere Seele (unser geistiges Ich, unser Bewusstsein) auf Lichtgeschwindigkeit beschleunigt und geht dabei in einen lichtähnlichen Zustand über. (Niemz 2006, S. 19)
- ⇒ Esoterikfalle?

_____ Wie ist es, tot zu sein?

Theologie im Gespräch mit der Naturwissenschaft

Nahtoderfahrungen und Relativitätstheorie – Abgleich möglich? (2/3)

- ⇒ Als Beispiele seien hier erwähnt: Searchlight-Effekt (also der Eindruck, auf einen Lichtpunkt hinzusteuern) bei Beschleunigung auf Lichtgeschwindigkeit ($= c$) – vergleichbar mit Lichttunnel-Vision bei Nahtoderlebnissen?
- ⇒ Oder: Nichts Irdisches kann mitgenommen werden ins Jenseits – Entsprechung in der Physik: nur masselose Teilchen können c erreichen. Anders gesagt: Die Lichtgeschwindigkeit stellt eine Barriere für das Materielle dar.

_____ Wie ist es, tot zu sein?

Theologie im Gespräch mit der Naturwissenschaft

Nahtoderfahrungen und Relativitätstheorie – Abgleich möglich? (3/3)

Es sei nochmals betont:

- ⇒ Bewiesen ist mit diesen Ausführungen gar nichts.
- ⇒ Aber sie öffnen eine Piste, die hilft, einen bis vor kurzer Zeit offenbar unüberwindbaren Graben zu überwinden.

Wie ist es, tot zu sein?

Theologie im Gespräch mit der Naturwissenschaft

- ⇒ Vernunft und Glaube sind nicht zwei getrennte Systeme.
- ⇒ Die angeblich hermetische Grenze des Todes ist durchlässig.
- ⇒ Tod soll nicht beschönigend wegdiskutiert werden.
- ⇒ Naturwissenschaft kann helfen, den Tod als spannende, faszinierende neue Welt zu sehen.

_____ Wie ist es, tot zu sein?

